

# Kleines Bauwerk Gronau

Kommunikationspunkt und Lesepavillon

Bauteilbörse Gronau

**Bauteilbörse**  
**Gronau**



Abschlussveranstaltung 7.7.2015

Referent/in: Michaela Schweers – Frank Michael Männicke

# Unsere Motivation

- Beispiel schaffen für die Wiederverwendung von Bauteilen
- Gezielte Öffentlichkeitarbeit zum Thema organisieren
- Eigene Möglichkeiten auf den Prüfstand stellen
- Ausbau der regionalen und überregionalen Kooperationen
- Reminiszenz an die Geschichte der regionalen Industriearchitektur

# Anforderungsprofil

- Hoher Anteil von gebrauchten Bauteilen/Materialien
- Hoher Grad der Demontierbarkeit für einen Wiedereinsatz
- Möglichst flexible weitere Nutzungsmöglichkeiten
- Qualifizierungsmöglichkeiten für das Team der Bauteilbörse

# Planungsphasen und Entwürfe I

- Objektdatenblatt nach Empfehlung DBU – Kleines Bauwerk zum Thema „Lese pavillon“
- Favorisierter Standort: Inseipark Gronau
- Favorisierte Bauweise: Fachwerk aus gebrauchten Holzkonstruktionen, gebrauchte Bauteile, Begrünung
- Angebot der Stadt Gronau zur Teilhabe am Rückbau der Spinnerei Deutschland
- Aufgreifen des Themas „IndustrieDesign Gronau“ für das Kleine Bauwerk

## Planungsphasen und Entwürfe II

- Entwürfe in Zusammenarbeit mit Gronauer Architektenbüros
- Vorschlag der Stadt Gronau zum Standort Kurt-Schumacher-Platz im Rahmen der Thematik Innenstadtbebauung
- Entwicklung der Kooperation über den Bundesverband bauteilnetz Deutschland e. V. mit Prof. Michaela Hoppe, School of Architecture Bremen
- Erarbeitung von 16 studentischen Entwürfen, Vorstellung im Rahmen der Altbaumesse Bremen



Mi., 19.11.2014 Bremer Studenten planen  
„Kleines Bauwerk“ – großer Nutzen



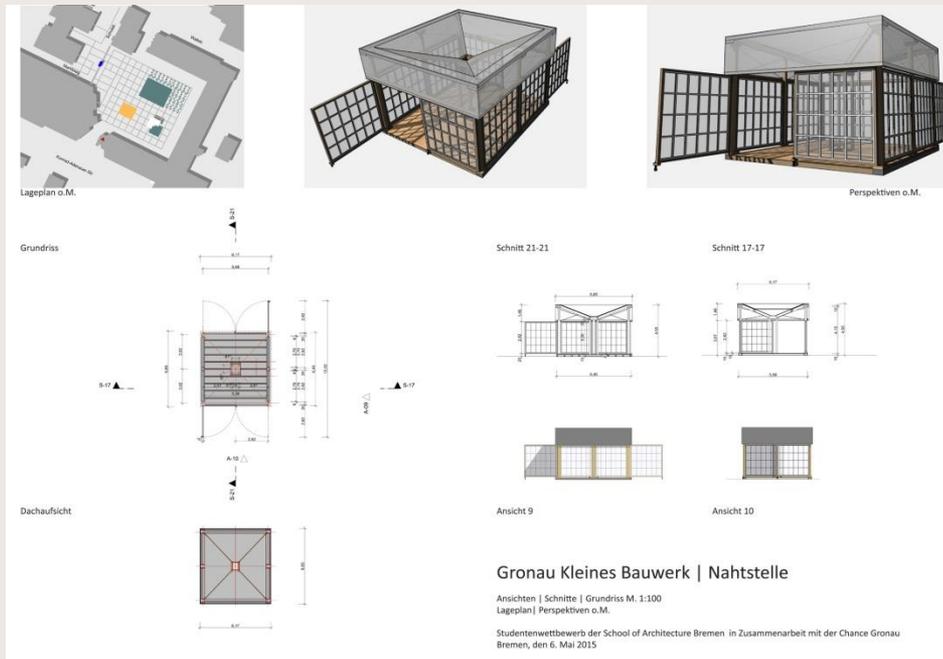


# Auswahl des Entwurfes NAHTSTELLE



- Entwurfsverfasserinnen Michaela Schweers und Victoria Wagner
- Entwurf entspricht am besten dem Gedanken „IndustrieDesign Gronau“
- Günstiger Ansatz für die Verwendung der wichtigsten Bauteile aus der Spinnerei Deutschland

# In guter Kooperation zur Bauvorlage



In enger Zusammenarbeit mit Michaela Schweers und Ute Dechantsreiter entsteht ein praxistauglicher Entwurf, der zur Baugenehmigung eingereicht wird.







## Erste Erfahrungen

- Enge Kooperation aller Beteiligten, offene Kommunikation und ständiger Gedankenaustausch
- Hoher Qualifizierungseffekt aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei der Lösung vieler Detailfragen
- Entwicklung vieler kreativer Gedanken bei voller Identifikation mit dem Bauwerk
- Sehr hoher Anteil gebrauchter Materialien
- Gute Resonanz in der Öffentlichkeit
- ... aber auch ein relativ hoher Zeitaufwand, um die vielen notwendigen Details zu entwickeln.

# Die Übergabe an die Öffentlichkeit...



## Wie weiter?

- Standort Kurt-Schumacher-Platz wird mit „Leben“ gefüllt – Impulse für Fragen der Innenstadtentwicklung
- Erstes Interesse zur Weiterverwendung bereits im Bauausschuss, Nachfrage nach Industriebauteilen
- Enge Zusammenarbeit und Ideensuche mit dem Stadtmarketing Gronau
- Auch eine eigene Nutzung ist denkbar...
  
- Neues Verständnis für den Begriff Bauteilwiederverwendung